

TÄTIGKEITSBERICHT

des Collegium Carolinum für 1979

Das aufgeschlossene Interesse des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus an den Aufgaben und Problemen des Collegium Carolinum und die in jeder Beziehung gewährte Unterstützung und Förderung setzte das Institut finanziell in die Lage, seine satzungsmäßigen Aufgaben wieder voll zu erfüllen. Dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus wird hierfür herzlich gedankt. Ein besonderer Dank gilt auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Finanzierung von Forschungsvorhaben und Publikationen, deren Finanzierung aus dem laufenden Etat nicht möglich gewesen wäre. Der Dank gilt schließlich dem Auswärtigen Amt, das insbesondere unseren aktuellen Berichten sein besonderes Interesse zollt.

Dem Collegium Carolinum ist es im Berichtsjahr wiederum gelungen, seine übernommenen Aufgaben voll zu erfüllen, sich auf wissenschaftlicher Grundlage mit den böhmischen Ländern in ihrer Gesamtproblematik zu befassen, Analysen dieses Raumes, seiner Völker, seiner historischen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten vorzunehmen sowie gegenwartskundliche Beobachtungen über die Vorgänge im böhmisch-mährischen Raum selbst und die im Exil lebenden Volksteile dieses Raumes zu betreiben, wissenschaftliche Erkenntnisse hierüber zu entwickeln, zu vertiefen und in Publikationen darzubieten sowie die bundesdeutsche Forschung über die böhmischen Länder zu fördern und zu koordinieren. Neben der oben genannten Mittelbereitstellung war dies letztlich nur durchführbar aufgrund einer straff geführten Forschungsplanung, eines starken persönlichen Einsatzes und sparsamster, ausschließlich auf Produktivität ausgerichteter Verwendung der Finanzierungsmittel. Erschwerend wirkte sich jedoch das Ausscheiden eines wissenschaftlichen Mitarbeiters per Ende September aus sowie der Ausfall von 180 Arbeitstagen wegen Krankheit.

Seit Jahren widmen sich die *Bad Wiesseer Tagungen* des Collegium Carolinum der Erforschung der Ersten Tschechoslowakischen Republik in allen historischen Bereichen, wobei bisher die innenpolitische Struktur und die Außenpolitik der ČSR im Vordergrund standen. Die vom 23. bis 25. November veranstaltete Tagung unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Bosl hatte die „Kultur und Gesellschaft der Ersten Tschechoslowakischen Republik“ zum Thema mit dem Ziel, Kultur und Kulturpolitik im Rahmen der gesellschaftlichen Bedingungen und Auswirkungen sichtbar zu machen. Inhaltlich ergab sich eine breitgefächerte Übersicht, verbunden mit einer schwerpunktartigen Vertiefung in verschiedenen charakteristischen Themenbereichen (bildende Künste, Theater, Medien, Geisteswissenschaften, politische Bildung). Einige Einzelbereiche (Musik, Film, deutsches Theater, Universität) mußten aus Zeitgründen zunächst ausgeklammert werden. Zahlreiche hervorragende Dis-

kussionsbeiträge aus dem Auditorium der rund 50 Teilnehmer brachten wichtige Ergänzungen zu den 11 Referaten und trugen wesentlich zum Gelingen und zum hohen Ertrag der Tagung bei.

In seinem Einleitungsvortrag umriß Karl Bosl (München) die zentralen Themen und Fragestellungen und gab zugleich einen Überblick über die literarischen Strömungen in der Ersten Tschechoslowakischen Republik, vorwiegend im deutschsprachigen Bereich. Ernst Schremmer (Eßlingen) verfolgte die Entwicklung der bildenden Künste in seinem Referat über „Kunst und Gesellschaft in der Tschechoslowakei 1918—1938“; Johanna von Herzogenberg (München) behandelte den „Abschluß des Prager Dombaus als kulturpolitisches Ereignis“, wobei hier und in der anschließenden Diskussion wichtige religions- und gesellschaftspolitische Fragen sowie Probleme der nationalen Staatsideologie angeschnitten wurden. Jarmila Hoensch (Tübingen) referierte über „Das Theater der Ersten Republik“ und gab dabei einen Einblick vor allem in das tschechische, avantgardistische Theater dieser Jahre, während sich einige Diskussionsbeiträge ausführlich mit dem deutschsprachigen Theater und mit der Oper in der Tschechoslowakei beschäftigten. Dieser Themenkreis wurde durch den Vortrag von Ján Kalina (München) über „Die Rolle der Satire in den Medien und Künsten 1918—1938“ auf recht amüsante Weise abgerundet.

Wichtige gesellschaftspolitische Aspekte boten die folgenden Vorträge von Karel Jezdinský (München) über „Presse und Rundfunk in der Ersten Tschechoslowakei“ und von Helmut Slapnicka (Linz) über „Tschechoslowakische Zensurpraxis und Zensurnormen 1918—1938“. Der Wissenschaftsgeschichte und ihrer Bedeutung für Politik und Gesellschaft widmeten sich zwei Referate: Hans Lemberg (Köln) sprach über „Slawistik, Wissenschaft im politischen Spannungsfeld 1918—1938“, Ferdinand Seibt (Bochum) über „Die Bedeutung von Geschichtswissenschaft und Geschichte für das Kulturleben der Tschechoslowakei 1918—1938“, wobei in besonderem Maße die Rolle der Historiographie für das nationale Selbstbewußtsein der Tschechen wie der Deutschen in der ČSR deutlich wurde. Eva Hartmann (London) setzte sich in ihrem Vortrag „Politische Bildung im Rahmen der Volksbildung in der Ersten Republik“ kritisch mit Theorie und Praxis der staatspolitischen Bildung der jungen Tschechoslowakei auseinander, während Martin K. Bachstein „Die deutschen Bildungsbewegungen in der Tschechoslowakei 1918—1938“ am Beispiel der deutschen Sozialdemokratie behandelte.

Hans Lemberg gab abschließend eine Zusammenfassung der Tagungsergebnisse und deren Fragestellungen. Karl Bosl sprach das Schlußwort.

Als Ergänzung der in der Teilnehmerzahl kleinzuhaltenden Arbeitstagung wurden folgende *Vorträge* veranstaltet:

Am 28. Mai Prof. Dr. Ferdinand Seibt (Bochum) über „Der Anteil Böhmens an Blüte und Krise des späten Mittelalters“;

am 5. November Prof. Dr. Hugh Seton-Watson (London) über „Die Einstellung von Robert William Seton-Watson zur österreichisch-ungarischen Monarchie“.

Darüber hinaus hielten die Mitglieder und Mitarbeiter des Collegium Carolinum zu verschiedenen Anlässen einschlägige Vorträge, und zwar:

Prof. Dr. Karl Bosl:

- am 29. Januar „Die Oberpfalz als historische Region“ in Weiden, bei der Präsentation des Atlasbandes Neustadt-Weiden durch den Oberbürgermeister von Weiden;
- am 5. Februar „Das bayerische Staatsvolk und seine Repräsentation. Zur 160. Wiederkehr des Zusammentritts der bayerischen Ständeversammlung von 1819“, Festvortrag im Plenarsaal des Bayerischen Landtages (Maximilianeum);
- am 9. März „Die historische Funktion der Stadt Kelheim im frühen Aufbau der Wittelsbacher Landesherrschaft“, in der Weltenburger Akademie in Kelheim;
- am 31. März „Kirche und Kloster als Elemente der Gesellschaft und Instrumente der Herrschaft im wittelsbachischen Bayern 1180—1918“, vor dem Münchner Bildungswerk am Petersberg bei Dachau;
- am 13. April „Das Mittelalter als epochale Struktur in der europäischen Gesellschaft und Kultur“, Sendung im Südwestfunk Karlsruhe zur Eröffnung der Reihe „Mittelalter“;
- am 22. April „Regensburg, römische Stadt, die bairisch wurde — zu Fuß durch 18 Jahrhunderte“, Sendung in Bayern II (Hörfunk) gemeinsam mit Brauneiser und Emmerich in der Reihe „Sonntag um Sechs“;
- am 28. April „Würzburg als fränkischer Zentralort in den Mainlanden zur Zeit der Merowinger und Karolinger“, beim Bayerischen Heimattag in Würzburg in der Aula der Universität Würzburg;
- am 17. Mai „Das historische Problem der Einheit Europas“, vor dem Bildungswerk Landshut in Landshut;
- am 25. Mai „Die Burg Falkenstein (Opf.) als zentraler Wehrbau und Zentrum von Herrschaft und Gesellschaft“, Festvortrag zur Burgeinweihung auf Falkenstein;
- am 17. Juni „Was Bayern mit der Aufhebung Preußens verloren hat“, Essay, gesprochen in der Sendung „Sonntag um 18.00 Uhr“ in Bayern II (Hörfunk);
- am 30. Juni „Bayerische, deutsche, europäische Geschichte. Fragen des Aspektes und der Interpretation“, im Bayreuther Universitätskreis der Evangelischen Akademie in Tutzing, in Bayreuth, Orangerie;
- am 27. Juli „Freiheit und Herrschaft in der Stadtentwicklung Europas (das Modell Nabburg)“, Festvortrag zum 1050-Jubiläum der Stadt Nabburg in Nabburg;
- am 23. September „Die Oberpfalz und ihre junge Hauptstadt“, Festvortrag zum Oberpfalztag der Stadt Regensburg im dortigen Reichssaal;
- am 4. Oktober „Der Donaustrom im Leben der Völker und Kulturen Europas“, Festvortrag zur Regensburgtagung des Deutschen Verbandes für Wasserwirtschaft und Kulturbau im großen Kolpingsaal zu Regensburg;
- am 8. Oktober „Regensburg, eine Hauptstadt des Alten Reiches“, beim Regens-

- burgabend der Siemensstiftung „Regensburger Begegnung“ im Saal Heuport zu Regensburg;
- am 10. Oktober „Oberpfälzer und Niederbayern. Physiognomie und historische Struktur zweier altbayerischer Stammesgruppen um eine große deutsche Reichsstadt“, Festvortrag zur Eröffnung der Redaktion Niederbayern-Oberpfalz des Bayerischen Rundfunks in Regensburg im Reichssaal zu Regensburg;
- am 1. November „Was ist des Deutschen Vaterland? Geschichtsentwicklung und politische Identität“, in der Sendereihe des Bayerischen Rundfunks „Die Deutschen und ihre Geschichte“;
- am 3. November „Alternative Lebensformen in der hochmittelalterlichen Gesellschaft (Armutsbewegung)“, Vortrag bei den Nürnberger Gesprächen;
- am 15. November „Revolution in Bayern 1918/1919. Ursachen, Verlauf, Konsequenzen“ in der Volkshochschule in Ulm;
- am 23. November „Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik“, Einleitungsvortrag zur Bad Wiesseer Tagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee;
- am 25. November „Die mittelalterliche Armutsbewegung“, Interview und Vortrag in der Sendung „Alternative Lebensformen“ des Süddeutschen Fernsehens in Stuttgart;
- am 29. November „Revolution in Bayern 1918/19“, öffentlicher Vortrag am Gymnasium in Pfaffenhofen/Ilm;
- am 1. Dezember „Der technische Fortschritt in Bayerns Staat und Gesellschaft“, Vortrag zum Bayerischen Verfassungstag 1979 auf der Burg Nürnberg;
- am 2. Dezember „Die historische und die politische Identität der Stadt Aschaffenburg und ihrer Umlände“, Festvortrag zum 75. Jubiläum des Aschaffener Geschichts- und Kunstvereins im Schloßmuseum zu Aschaffenburg;
- am 7. Dezember „Die Frau in Bayern“, Festvortrag anlässlich der Matinée zum 50jährigen Jubiläum der Bayerischen Landesbausparkasse im Cuvilliestheater zu München;
- am 19. Dezember „Das wittelsbachische Prädikat der Bayerischen Geschichte. Prolegomena zum 800jährigen Wittelsbacher Jubiläum“, in der Münchner Rückversicherung.

Prof. Dr. Hans Lemberg:

- am 18. März „Aufklärung und nationales Erwachen in den böhmischen Ländern“, beim VIII. Kulturkongreß der Ackermann-Gemeinde in Köln;
- am 21. Juni „Die Deutschen in der Tschechoslowakischen Republik der Zwischenkriegszeit“, vor der Bundesarbeitsgemeinschaft für Ostkunde in Hornburg;
- am 22. Juni „Geschichtswissenschaft und osteuropäische Geschichte heute“, vor dem Wissenschaftl. Beirat der Ostakademie Königstein;
- am 22. August „Prag und die Tschechoslowakei: Gegenwart und Geschichte“, in der Königin-Luise-Schule in Köln;

- am 25. August „Die Donauregion als Vielvölkerraum“, bei der Pädagogen-Tagung des BdV Nordrhein-Westfalen;
- am 20. Oktober „Polen und Deutsche“, vor der Ostakademie in Königstein;
- am 2. November „Geschichte der Außenpolitik“, bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde „Entwicklungslinien und Schwerpunkte der westlichen Osteuropahistorie“ in Schlangenbad;
- am 23. November „Slawistik in der ČSR 1918—1938. Wissenschaft im politischen Spannungsfeld“, bei der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee.

Prof. Dr. Ferdinand Seibt:

- am 20. März „Frühe Revolutionen. Zum Vergleich politischer Umbrüche im älteren Europa“, vor der Siemens-Stiftung in München;
- am 19. Mai „Johannes von Nepomuk und die Krise seiner Zeit“, Ausstellungseröffnung in Salzburg und im österreichischen Rundfunk, Landesstudio Salzburg;
- am 2. August „Karl IV. — Exempel für Europa“, Ausstellungseröffnung in Rhenz a. Rhein;
- am 18. September „Geschichte aus dem Museum?“ in der Kuratoriumssitzung des Germanischen Nationalmuseums auf Schloß Gymnich;
- am 25. Oktober „Vom Lob der Handarbeit“. Symposium der deutschen Auslandsinstitute in London, Paris und Rom sowie der Ruhr-Universität Bochum;
- am 29. Oktober „Die Deutschen in den böhmischen Ländern“, vor der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Haar;
- am 11. November „Karl IV. — Kaiserkult oder Klassenhistorie?“, zur Ausstellungseröffnung in Bochum;
- am 23. November „Geschichtswissenschaft in der Tschechoslowakischen Republik 1918—1938“, bei der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee;
- am 5. Dezember „Die Wiedertäufer in Münster und die europäischen Revolutionen“, vor dem Historischen Verein zur Geschichte der Stadt Münster.

Doz. Dr. Helmut Slapnicka:

- am 2. März „Der Zusammenbruch Österreich-Ungarns und die Sudetendeutschen“, vor der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Passau;
- am 16. März „Deutschböhmen und Sudetenland 1918/19“, vor der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Deggendorf;
- am 5. April „Die Entscheidung von 1948. Die Tschechoslowakei im sozialistischen Lager“, vor der wissenschaftlichen Studienkonferenz der Arbeitsgemeinschaft sudetendeutscher Erzieher in Tutzing;
- am 6. April „Das Jahr 1968 in der Tschechoslowakei“, vor der wissenschaftlichen Studienkonferenz der Arbeitsgemeinschaft sudetendeutscher Erzieher in Tutzing;
- am 24. November „Tschechoslowakische Zensurpraxis und Zensurnormen“, bei der Jahrestagung des Collegium Carolinum in Bad Wiessee.

Dir. Dr. Heribert Sturm:

am 15. August „Zur Tradition des Stiftes und der Basilika Waldsassen“, Festvortrag anlässlich des dreifachen Kirchenjubiläums.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch:

am 14. Februar „Die deutsche Ostsiedlung und ihre Darstellung in der modernen polnischen Historiographie“, vor der Deutsch-polnischen Gesellschaft im Saarland — VHS Saarbrücken;

am 18. Februar „Die polnische Komponente in Bismarcks Kulturkampf“, vor der Deutsch-polnischen Gesellschaft im Saarland — VHS Saarbrücken;

am 25. Februar „Vertreibung oder Zwangsaussiedlung? Die deutsch-polnischen Schulbuchempfehlungen im politischen Meinungsstreit“, im SR 2 — Studiowelle Saar;

am 15. März „The Dissident Movements in Poland and Czechoslovakia“, in der Columbia University, New York;

am 4. Mai „Die Tschechoslowakische Sozialistische Republik: Probleme der ‚Normalisierung‘ seit 1968“, im Staatlichen Institut für Lehrerfortbildung, Saarbrücken;

am 18. Mai und 26. Mai „Stalinismus“, im Staatlichen Institut für Lehrerfortbildung, Saarbrücken;

am 26. Juni „Die deutsch-polnischen Schulbuchempfehlungen zur Zeitgeschichte“, vor dem Senator für Schulwesen, Berlin, und der evangelischen Akademie, Berlin;

am 26. August „Fragen an den Autor: Geschichte der Tschechoslowakischen Republik 1918—1978“, im SR 1 — Europawelle Saar;

am 15. September „Grundzüge der sowjetischen Osteuropapolitik nach dem Zweiten Weltkrieg“, vor dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands, Landesverband Hessen;

am 5. Dezember „Die preußisch-deutsche Polenpolitik 1871—1914“, in der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Dr. Franz Machilek:

am 20. Februar „Reformen in böhmischen Benediktinerklöstern und ihr Einfluss auf die Kastler Reform“, im Rahmen des Forschungskolloquiums „Observanz- und Reformbewegungen im spätmittelalterlichen Ordenswesen II“ des Friedrich-Meinecke-Instituts der Freien Universität Berlin;

am 22. Juni „Welehrad und die kyrillo-methodianische Idee im 19. und 20. Jahrhundert“, im Fachbereich Katholische Theologie der Universität Regensburg.

Dir. Dr. Kurt Oberdorffer:

am 6. März „Der schöne Stil“ (zur Parler-Ausstellung in Köln), in Ising am Chiemsee;

am 14. August „Abendländische Vergangenheit am Chiemsee“ (jüngste Restaurierungs- und Grabungsergebnisse), in Ising am Chiemsee.

Prof. Dr. Bruno Schier:

- „Abendländische Gemeinsamkeiten in der deutschen und tschechischen Volkskultur“, in Münster;
- „Alters- und Kulturschichten im Aberglauben des deutschsprachigen Mitteleuropa“, in Münster.

Dr. Gerhard Hanke:

- am 28. April „Probleme der altbayerischen Kleinstadt im 17. und 18. Jahrhundert“, beim Bayerischen Heimattag in Würzburg.

Dr. Reiner Franke:

- am 3. April „Der Weg nach München und das Ende der Ersten Tschechoslowakischen Republik aus der Sicht der englischen Politik“, bei der Wissenschaftlichen Studienkonferenz der Arbeitsgemeinschaft sudetendeutscher Erzieher in Tutzing.

Dr. Horst Kühnel:

- am 15. Januar „Die sudetendeutschen Mundarten und das sudetendeutsche Wörterbuch“, vor dem Arbeitskreis für deutsche und europäische Bauernfragen in Bad Kissingen, Heiligenhof;
- am 27. Januar „Die sudetendeutschen Mundarten und das sudetendeutsche Wörterbuch“, vor den Frauenreferentinnen der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Bad Kissingen, Heiligenhof;
- am 3. März „Slawische Lehnwörter in den sudetendeutschen Mundarten. Ein Beitrag zum Verständnis deutsch-tschechischer Nachbarschaft in den böhmischen Ländern“, vor dem Freundeskreis sudetendeutscher Mundarten in Bad Kissingen, Heiligenhof;
- am 31. März „Mundarten und Umgangssprache in den Sudetenländern“, vor der Sudetendeutschen Landsmannschaft Köln;
- am 16. September „Hessische Einflüsse in den sudetendeutschen Mundarten“, vor dem Bildungskreis der katholischen Kirche in Gießen;
- am 27. Oktober „Die nordbairischen Mundarten des Egerlandes“, im Egerland-Kulturhaus in Marktredwitz;
- am 5. November „Ostfränkische Einflüsse in den sudetendeutschen Mundarten“, vor dem Collegium Historicum Wisbergense in Lichtenfels;
- am 9. November „Die sudetendeutschen Mundarten und das Sudetendeutsche Wörterbuch“, vor der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Saarbrücken;
- am 4. Dezember „Sprache und Geschichte in den Sudetenländern“, vor der Gesellschaft für deutsche Sprache in Stuttgart.

Hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum nahmen an folgenden *Tagungen* teil:

- 27.—28. April, Bayerischer Heimattag Würzburg,
- 24.—26. Mai, Tagung der Arbeitsgemeinschaft für genetische Siedlungsforschung in Salzburg,

8.—9. November, Tagung der Hanns-Seidel-Stiftung und des Sudetendeutschen Archivs über „Die Sudetendeutschen in Bayern. Soziale, wirtschaftliche, politische und kulturelle Eingliederung und Identitätsprobleme.“

Die *Forschungsarbeiten des Instituts* konnten gut vorangetrieben werden:

Dem aktuellen Informationsbedürfnis über die Gegebenheiten und Entwicklungen in der ČSSR dienen die vierteljährlich als Manuskript herausgebrachten *Berichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSSR*.

Für das in Lieferungen erscheinende *Ortslexikon der böhmischen Länder 1910 bis 1965* wurde das Restmanuskript druckreif gemacht, so daß der Band bei entsprechender Verfügbarkeit der Finanzierungsmittel im kommenden Jahr abgeschlossen werden kann. Jeweils nach Erscheinen einer Lieferung wurde sofort das Register erstellt, so daß nach Abschluß des Lexikons das Manuskript für das Register druckreif vorliegt; dieses dient der Erschließung des Lexikons und schließt den Band ab.

Die *biographische Sammlung* wurde weiterhin in Personen und Daten mit dem Schwergewicht auf den Buchstaben bis M systematisch ergänzt und das biographische Material für den Buchstaben K wissenschaftlich aufbereitet. In Anbetracht der Einmaligkeit des Projekts werden alle Möglichkeiten für die Beschaffung von biographischem Material ausgeschöpft, damit der Personenkreis der aufzunehmenden, bedeutenden Deutschen und Tschechen möglichst umfassend wird. In diesem Zusammenhang wird allen freien Mitarbeitern, aber auch allen Einsendern von qualifizierten Ergänzungsvorschlägen herzlich für ihre Mitarbeit gedankt.

Das *Biographische Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder* konnte im ersten Band, der die Buchstaben A—H umfaßt, abgeschlossen werden. Neben der Erarbeitung der Manuskripte für die restlichen Biographien des Buchstabens H konnten die Buchstaben I und J ebenfalls abgeschlossen und es konnte mit dem Buchstaben K begonnen werden. Daneben wurden Ergänzungen für den Band 1 vorbereitet, die im Anschluß an Band 3 zum Druck kommen werden.

Planmäßig weitergeführt wurden die unter der Oberleitung von Prof. Dr. Heinz Engels und unter der Leitung von Dr. Horst Kühnel stehenden Arbeiten am *Sudetendeutschen Wörterbuch*. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Finanzierung der Sammel- und Aufbereitungsarbeiten für das Sudetendeutsche Mundartenwörterbuch dankenswerterweise bis zum Abschluß dieser Arbeiten Ende 1980 übernommen. Für das Berichtsjahr und für 1980 wurde die Finanzierung einer zweiten Wissenschaftlerstelle gewährleistet, die nach dem Tod der langjährigen Leiterin des Wörterbuches, Frau Dr. Hertha Wolf-Beraneck, dringend erforderlich geworden war. Die Einstellung des vorgesehenen Germanisten verzögerte sich allerdings und war zudem in den Monaten April bis August auf eine Halbtagsbeschäftigung beschränkt. Außerdem bewilligte die Deutsche Forschungsgemeinschaft anstelle der bis Ende 1978 beschäftigten zwölf studentischen Hilfskräfte nur mehr acht. Trotz dieser Verringerung konnten die Fragelisten bis auf einen Rest von fünf Fragelistenseiten abgeschlossen werden. Die leichte Verzögerung, die damit bei der Fragelistenbearbeitung gegenüber dem Plan eingetreten ist, stellt aber den Gesamtabschluß der Aufbereitungsarbeiten Ende 1980 nicht in Frage. Die Arbeiten am Hauptkatalog konnten dagegen wegen der Reduzierung der dafür eingesetzten

Hilfskräfte nicht auf dem aktuellen Arbeitsstand gehalten werden. Die im laufenden Jahr angefallenen Belege sind größtenteils nur nach dem ersten Buchstaben vorgeordnet.

Im Berichtszeitraum wurden 642 Einzelfragen der Fragelisten ausgewertet. Hieraus und aus Verzettelungen anderer Art ergaben sich 50 991 Karteizettel und 837 Kartenskizzen. Damit verfügt die Sammlung zum 31. Dezember 1979 über insgesamt 2 382 030 Karteizettel, 16 378 Kartenskizzen und 1 366 Ordnungsblätter. Früher als geplant konnte die Lemmatisierung der kontextlichen Belege (Redensarten, Sprichwörter etc.), die je nach Anzahl der relevanten Lexeme photomechanisch vervielfältigt wurden, bereits Ende Mai abgeschlossen werden (insgesamt rund 68 000 Belege). Bis auf die letzten drei Lieferungen konnte die Verzettelung des „Wörterbuchs der deutschen Pflanzennamen“ von Heinrich Marzell (bisher ca. 13 500 Belege) abgeschlossen werden. Das Werk berücksichtigt zahlreiche Veröffentlichungen aus dem sudeten- und slowakeideutschen Raum, so daß die gesonderte Auswertung dieser Arbeiten damit entfallen kann.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen erklärt sich bereit, dem Sudetendeutschen Wörterbuch wie bisher kostenlos universitätseigene Räume zur Verfügung zu stellen. Für dieses aufgeschlossene Entgegenkommen wird dem Kanzler der Justus-Liebig-Universität sehr herzlich gedankt.

Einen großen Zeitaufwand erforderten die Ergänzungs- und Erweiterungsarbeiten am *systematischen Katalog der Institutsbibliothek* zur nötigen Erschließung der Bestände.

Abgeschlossen werden konnte die auf zwei Jahre Arbeitsdauer abgestellte Bearbeitung des Themas „*Verbündete und Feinde. Die Analyse der Beziehungen der Sozialdemokraten und der Kommunistischen Partei in der Nachkriegs-tschechoslowakei*“.

Als weiteres DFG-gefördertes Projekt, das auf zwei Jahre Arbeitsdauer abgestellt ist, wurde am 1. November die Erforschung der „*Politischen Prozesse in der Tschechoslowakei 1947—1954 — Analyse und Vergleich mit politischen Prozessen in anderen Ostblockstaaten*“ begonnen.

Die Erarbeitung einer *Industriegeschichte Böhmens* konnte für den Zeitraum 1849—1873 im Konzept abgeschlossen werden. Die Verlängerung des Projektes um ein Jahr ermöglicht es, wie ursprünglich geplant, eine handbuchartige Industriegeschichte Böhmens zu erstellen, wobei zunächst der Zeitraum von 1849 bis 1918 in einem Band behandelt wird.

Gut voran schritt die auf zwei Jahre Arbeitsdauer abgestellte Erforschung der „*Situation der Tschechoslowakei zwischen West und Ost am Vorabend des Kalten Krieges*“.

Sowohl die *Brief- und Dokumentenedition zur Geschichte der böhmischen Länder 1868—1918* als auch die *Edition der deutschen Gesandtschaftsberichte aus Prag* schreiten in der Erstellung druckreifer Manuskripte voran, so daß voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 1981 mit dem Druck der jeweils ersten Bände begonnen werden kann.

Abgeschlossen werden konnte die Erarbeitung einer *Volkskunde des Schönhengstgawes*.

Einen erheblichen Arbeitsaufwand erforderten die *wissenschaftlichen Beratungen* bei den Forschungen über die böhmischen Länder, die *Erteilung von Gutachten und Auskünften* an öffentliche Stellen und an Private sowie die *Redaktionsarbeiten*, die vollständige stilistische und ausdrucksmäßige Überarbeitungen von Aufsatz- und Buchmanuskripten Nichtdeutscher einschließen und durch die Ausweitung des Rezensionsteils im Bohemia-Jahrbuch einen zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordern.

Entsprechend der Aufgabe des Collegium Carolinum, neue Erkenntnisse über die böhmischen Länder in Publikationen darzubieten, konnten zahlreiche eigene sowie vom Collegium Carolinum geförderte Arbeiten inzwischen abgeschlossen und zum Druck gegeben werden.

Im Berichtsjahr wurden folgende Publikationen fertiggestellt:

1. Vierteljahresberichte zur Entwicklung von Staat und Recht in der ČSSR, 4 Lieferungen,
2. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, Band 1, Lieferung 9 (Ho—Hy), Band 2, Lieferung 1 (I—Ka),
3. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965, Lieferung 5 (Bezirke Mährisch Trübau — Nový Bydžov),
4. Bohemia-Jahrbuch, Band 20 mit 471 Seiten und folgendem Inhalt:
 Helmut Preidel: Die Bevölkerungsverhältnisse in Böhmen und Mähren in den Jahrhunderten um Christi Geburt (S. 13—36) — Winfried Baumann: Die tschechischen Postillen in der Bibliothek des Franziskanerklosters von Neukirchen bei Hl. Blut (S. 37—43) — Dietmar Stutzer: Merkantilistische Theorie und wirtschaftspolitische Praxis im Österreich von 1743. Dargestellt am Erlaß der Polizeiordnung von 1743 (S. 44—60) — Robert A. Kann: Kriegsbegeisterung und Patriotismus. Betrachtungen über die deutsch-österreichische Literatur zu Beginn des Ersten Weltkriegs (S. 61—81) — Branislav Štefánek: Zur Psychologie des slowakischen politischen Realismus (S. 82—96) — Michal Múdry-Šebík: Milan Hodža's efforts to federalize central Europe (S. 97—136) — Ronald M. Smelser: Hitler and the DNSAP. Between Democracy and Gleichschaltung (S. 135—155) — Gustav v. Schmoller: Die deutschen Vergeltungsmaßnahmen nach den tschechischen Studentendemonstrationen in Prag im Oktober und November 1939 (S. 156—174) — Karel Kaplan: Das tschechoslowakisch-sowjetische Handelsabkommen für die Jahre 1951—55 (S. 175—198) — Karl Bosl: Die Nationalitätenpolitik der Habsburger Donaumonarchie, Der Stand der Forschung (S. 199—216) — Karl Bosl: Bayern und seine Nachbarn im Osten. Kulturhistorischer Rückblick und Ausblick (S. 217—225) — Wilhelm Hanisch: Bohemozentrismus (S. 226—238) — Richard A. Hofmann: Die Nicolasburg (S. 239—243) — Josef Hüttl: Egerländer und andere deutsche Meister im Zunftregister der Tischler in Pilsen von 1672 bis 1848 (S. 244—247) — Harald Bachmann: „Die Republik Friedland“. Ein Projekt der deutsch-böhmischen Landesregierung zur Proklamation eines selbständigen Staates 1918/1919 (S. 248—251) — Walter Dorskocil: Weihbischof Johannes Nepomuk

- Remiger. Zum Gedenken an seinen 100. Geburtstag und 20. Todestag (S. 251—257) — Wolfgang Brezinka: Rudolf Lochner, Erzieher und Erziehungswissenschaftler (S. 258—270) — Tätigkeitsbericht des Collegium Carolinum für 1978 (S. 271—290) — 80 Buchbesprechungen (S. 291—452) — Zusammenfassungen der Abhandlungen in englischer und französischer Sprache — Personenregister.
5. Ladislav Lipscher: Verfassung und politische Verwaltung in der Tschechoslowakei 1918—1939 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 34). 290 Seiten.
 6. Ladislav Lipscher: Die Juden im Slowakischen Staat 1939—1945 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 35). 210 Seiten.
 7. Ronald M. Smelser: Das Sudetenproblem und das Dritte Reich 1933—1938. Von der Volkstumspolitik zur Nationalsozialistischen Außenpolitik (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 36). 241 Seiten.
 8. Ulrich Grochtmann: Anarchosyndikalismus, Bolschewismus und Proletkult in der Tschechoslowakei 1918—1924. Der Dichter Stanislav Kostka Neumann als Publizist in der tschechoslowakischen Arbeiterbewegung (Wissenschaftliche Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 24). 486 Seiten.
 9. Rudolf M. Wlaschek: Rettendorf. Geschichte eines Dorfes am Königreichwald in Nordostböhmen von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (Wissenschaftliche Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 25). 178 Seiten.
 10. 22. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahr 1978) mit 28 Seiten und folgendem Inhalt: Jahresrückblick — Das Sudetendeutsche Wörterbuch hat zu danken — Hans-Wolfgang Steffek: Zur Synonymik der Lerchenarten in den Sudetengebieten.

Im Druck befanden sich am Ende des Berichtsjahres folgende Publikationen:

1. Bohemia-Jahrbuch, Band 21,
2. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965, Lieferung 6,
3. Eila Hassenpflug-Elzholz: Böhmen und die böhmischen Stände in der Zeit des beginnenden Zentralismus. Eine Strukturanalyse der böhmischen Adelsnation um die Mitte des 18. Jahrhunderts (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 30),
4. Karel Kaplan: Der tschechoslowakische Weg zum kommunistischen Machtmonopol 1945—1948 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 33).

In Druckvorbereitung sind:

1. Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965, Lieferungen 7 und 8,
2. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, Band 2, Lieferungen 2 und 3,
3. Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder, Band 4,
4. Kultur und Gesellschaft in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Ergebnisse der Wiesseer Tagung 1979,

5. Winfried Eberhard: Stände und Konfessionen. Zur Konfessionsbildung in Böhmen 1485—1547 (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 38),
6. Norbert Linz: Der Bund der Landwirte in der ČSR. Struktur und Politik einer deutschen Partei in der Aufbauphase (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 39),
7. F. Gregory Campbell: Konfrontation in Zentraleuropa. Die Weimarer Republik und die Tschechoslowakei (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 40),
8. Vojtěch Mastný: Die Tschechen unter der Nazi-Herrschaft (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 41),
9. Heribert Sturm: Nordgau — Egerland — Oberpfalz. Studien zu einer historischen Landschaft (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 42),
10. Jörg K. Hoensch: Die Autonomiegesetzentwürfe der Slowakischen Volkspartei Hlinkas (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum, Band 43),
11. Gustav Korkisch: Volkskunde des Schönhengstgaues (Handbuch der Sudeten-deutschen Kulturgeschichte, Band 7),
12. Reiner Franke: Die Erste Tschechoslowakische Republik in zeitgenössischer englischer Sicht (Wissenschaftliche Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 26),
13. Norbert Englisch: Bergbau und Arbeiterbewegungen. Ein Beitrag zur Bergarbeitervolkskunde im nordwestböhmischen Braunkohlenrevier bis Ende der österr.-ungarischen Monarchie (Wissenschaftliche Materialien und Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der böhmischen Länder, Band 27).

Die Mitglieder und hauptamtlichen Mitarbeiter des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Veröffentlichungen an die Öffentlichkeit:

Prof. Dr. Karl Bosl:

1. Regularkanoniker (Augustiner Chorherren) und Seelsorge in Kirche und Gesellschaft des europäischen 12. Jahrhunderts. Abhandlungen der Bayer. Akademie der Wissenschaften NF 86 (1979) 97 S.
2. Modelli di società medievale. Bologna 1979, 181 S. (Saggi 184).
3. Bayerische Geschichte. 6. Auflage 1979.
4. Der Aufbruch von Mensch und Gesellschaft. Eine epochale Struktur in der europäischen Geschichte. In: Kro-Thum-Waporewski „Stauferzeit“ (1979) S. 11—27.
5. Historische Probleme einer europäischen Stadt: Augsburg. Francia 6 (1979) 1—17.
6. Der geistliche Staat in Franken. Würzburg und sein Territorium. Schönere Heimat 68 (1979) 5—14.
7. Als Bayern am größten war. Gespräch mit P. Kritzer. Gehört - gelesen Nr. 3 (1979) 63—75.

8. Das bayerische Staatsvolk und seine Repräsentation. Zur 160. Wiederkehr des Zusammentritts der bayerischen Ständeversammlung von 1819. ZBLG 42 (1979) 3—14.
9. Die ersten siebenhundert Jahre deutsch-bayerischer Geschichte Südtirols. ZBLG 42 (1979) 15—30.
10. Das Mittelalter als europäische Struktur. Die Grundlagen der modernen Gesellschaft. Als Manuskript gedruckt in: Sendereihe des Südwestfunks Baden-Baden „Begegnung mit dem Mittelalter“.
11. Die Nationalitätenpolitik der Habsburger Donaumonarchie. Stand der Forschung. BohJb 20 (1979) 241—260.
12. Bayern und seine Nachbarn im Osten. Kulturhistorischer Rückblick und Ausblick. BohJb 20 (1979) 261—270.
13. Was Bayern mit der Aufhebung Preußens verlor. Gehört - gelesen Nr. 8 (1979) 47—60 und Süddeutsche Zeitung, Stadtanzeiger.
14. Gegenwart braucht Geschichte. In: Regensburg 2000 Jahre Geschichte. Jubiläumsbeilage der Regensburger „Die Woche“ Nr. 25, Jg. 12 (1979) v. 21. 6. 1979.
15. Freiheit und Herrschaft in der Stadtentwicklung Europas am Modell Nabburg. Die Oberpfalz 67 (1979) 257—268.
16. Die Frau in Bayern. Als Separatum gedruckt 1979.
17. Regensburg und Oberpfalz — Gott erhalts. Bayerland, Sonderheft „1800 Jahre Regensburg. Die Oberpfalzwoche 1979“, 81 (1979) 43—51.
18. Die Ludwig-Maximilians Universität Landshut-München. Ein geistig-kultureller Wandel. Jahrbuch des Vereins für corpsstudentische Geschichtsforschung 24 (1979) 7—15.
19. Große Besprechungen: H. Jedin: Handbuch der Kirchengeschichte III/2, in ZBLG 42 (1979) 181—186. — P. Kritzer: Wilhelm Högnér. Politische Biographie eines bayerischen Sozialdemokraten, BohJb 20 (1979) 406—408 und Bayernspiegel Nr. 3 (1979) 8 u. 9.
20. Festschrift für Karl Bosl zum 70. Geburtstag — ZBLG 41 (1978) 363—1104.
21. Herausgeber: Bohemia-Jahrbuch, Lebensbilder zur Geschichte der böhmischen Länder, Monographien zur Geschichte des Mittelalters (in Verbindung mit Prinz), Miscellanea Bavarica Monacensia (zusammen mit M. Schattenhofer), Band 2 des Handbuches der europäischen Geschichte (gemeinsam mit Beumann), Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder.

Prof. Dr. Hans Lemberg:

1. Das Erbe des Liberalismus in der ČSR und die Nationaldemokratische Partei. In: Die Erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat. Hrsg. v. Karl Bosl. München-Wien 1979, S. 59—78.
2. La question allemande à l'intérieur de la Tchécoslovaquie. In: Revue des études slaves 52 (1979), Sonderheft 1—2 u. d. T.: Munich 1938. Mythes et réalités, S. 169—178.

Prof. Dr. Ferdinand Seibt:

1. Mähren. In: Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte. Bd. 3. Berlin 1979, Sp. 165—170.
2. Johann von Nepomuk und die Krise seiner Zeit. In: Johann von Nepomuk. Graz 1979, S. 13—27.
3. Karl IV. Ein Kaiser in Europa. 4. Auflage 1979.

Doz. Dr. Helmut Slapnicka:

1. Kontinuität und Diskontinuität der Rechtsordnung in den volksdemokratischen und sozialistischen Staaten Osteuropas. Rechtsformen als Ausdruck und als Instrument gesellschaftlicher Umwälzungen. In: Reformen des Rechts. Festschrift zur 200-Jahrfeier der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz. Graz 1979, S. 819—833.
2. Buchbesprechungen und -anzeigen in Bohemia-Jahrbuch, Österreichische Osthefte, Archiv für katholisches Kirchenrecht.

Dir. Dr. Heribert Sturm:

1. Die Anfänge der Gutsherrschaft Ebnath (S. 36—46); Geschichtlicher Überblick der Umgebung (S. 47—122) nach Hist. Atlas von Bayern, Teil Altbayern Bd. 40 (Kemnath). In: Hans Müller-Ihl: Hofmark Ebnath zur 800-Jahr-Feier.
2. Buchbesprechungen in Bohemia-Jahrbuch.
3. Herausgeber: Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder, Ortslexikon der böhmischen Länder 1910—1965.

Prof. Dr. Herbert Cysarz:

1. Die nationalen und die universellen Motive der sudetendeutschen Geschichte. Sudetenland 21 (1979) 35—41.
2. Zwanzig Jahre „Sudetenland“. Sudetenland 21 (1979) 163—170.
3. Das Individuationsprinzip und seine Widerspiele in Natur und Geisteswelt, Geschichte und Gesellschaft. Salzburg-München 1979.

Prof. Dr. Jörg K. Hoensch:

1. Die Slowakische Volkspartei Hlinkas. In: Die Erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat. Hrsg. v. Karl Bosl. München-Wien 1979, S. 305—322.
2. Zu den historischen Grundlagen der deutsch-polnischen Beziehungen 1918 bis 1945. In: Bundesrepublik Deutschland — Volksrepublik Polen. Bilanz der Beziehungen. Probleme und Perspektiven ihrer Normalisierung. Frankfurt-Warszawa 1979, S. 1—28.
3. Der nationale und internationale Rahmen vor und nach Abschluß des Warschauer Vertrages. In: Die Aufgabe von Presse, Funk und Fernsehen in der Bundesrepublik Deutschland und in der Volksrepublik Polen bei der Verständ-

gung beider Völker. Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen. Nr. 35, S. 14—34.

Prof. Dr. Kurt A. Huber:

1. Die Enzyklika „Rerum novarum“ und die Genesis der christlich-sozialen Volksparteien der Tschechoslowakei. In: Die Erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat. Hrsg. v. Karl Bosl. München-Wien 1979, S. 241—257.
2. Franz M. Schindler — ein „Reformkatholik“? Königsteiner Studien 25 (1979) 161—184.

Prof. Dr. Otto Kimminich:

1. Das Recht auf Heimat. 2. Aufl. Bonn 1979.
2. Schutz der Menschen in bewaffneten Konflikten. Mainz 1979.
3. Staatsverfassung und Grundwerte. Paderborn 1979.
4. Schutz der Menschenrechte — Arbeit für den Frieden. Kleine Reihe des Institutum Bohemicum. Bd. 2. München 1979.
5. Wissenschaft. In: Badura u. a., Besonderes Verwaltungsrecht. Hrsg. v. Ingo v. Münch. 5. Aufl. Berlin 1979, S. 679—722.
6. Nation und staatliche Einheit. Politische Studien Sonderheft 1 (1979) 105—119.
7. Der neue Staat. 30 Jahre Bundesrepublik Deutschland. Rheinischer Merkur v. 20. 4. 1979 (Nr. 5889 C), S. 4.
8. Las posibilidades del derecho internacional publico para la paz en el mundo actual. Universitas 1979 (Ausg. S.), S. 161—168.
9. Der Weltfriede als Ziel im neuen Völkerrecht. Universitas 1979, S. 449—456.
10. Die Abgrenzung zwischen der Enteignung und der Sozialbindung des Eigentums. Jura 1979, S. 366—373.
11. Verwaltung und Verwaltungsrecht im Dienste des Umweltschutzes. Bay-VBl (1979) 523—527.
12. Volksgruppen als Bausteine eines neuen Europa. Sudetenland 21 (1979) 171 bis 183.
13. Das Asylrecht im Spiegel der neuesten Rechtsprechung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes. In: Verwaltung und Rechtsbindung. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes. München 1979, S. 153—168.
14. Hermann Raschhofer, Leben und Werk. Sudetendeutsche Zeitung vom 14. 9. 1979, S. 7.
15. Grundwasserschutz und Entschädigung für nicht ausgeübte Bodennutzungen. In: Festschrift für Alfred Pikalo. Berlin 1979, S. 87—103.
16. Die Rechtsprechung zur enteignenden Wirkung natur- und landschaftsschützender Maßnahmen. Natur und Recht (1979) 45—52.
17. 30 Jahre Grundgesetz — Aufbau und Verteidigung des freiheitlichen Rechtsstaates. CC-Blätter (1979) 49—55.

18. Verfassungsgerichtsbarkeit und das Prinzip der Gewaltenteilung. In: Initiative Bd. 33. Hrsg. v. Gerd-Klaus Kaltenbrunner. Freiburg i. Br. 1979, S. 62—82.
19. Verknüpfung der Rechtsstaatsidee mit den anderen Leitprinzipien des Grundgesetzes. DÖV (1979) 765—772.
20. Diskussionsbeitrag: In: Fünf Jahre Grundvertragsurteil des Bundesverfassungsgerichts. Hrsg. v. Gottfried Ziegler. Köln-Berlin 1979, S. 49—51.
21. Lépe zaručit princip právního státu [Das Rechtsstaatsprinzip besser sichern]. Demokracie v exilu 22 (1979) Heft 6, S. 1—8.
22. Der Staat und der Einzelne. Die Politische Meinung (1979) Heft 187, S. 42 bis 53.

Dr. Franz Machilek:

1. Dedicaciones ecclesiae sancti Sebaldi. In: 600 Jahre Ostchor St. Sebald - Nürnberg 1379—1979. Hrsg. v. Helmut Baier. Neustadt a. d. Aisch 1979, S. 143 bis 159.
2. Augustiniánské mnišství. Řehole sv. Augustina a jejich význam pro řeholní život a církvi [Augustinisches Mönchtum. Die Augustinusregel und ihre Bedeutung für das Ordensleben in der Kirche]. In: Henri Marrou, Svätý Augustin. Red. Antonín Bernáček / Paulus Sladek. Rom 1979, Anhang, S. 145 bis 158.
3. Augustiniánští kanovníci v Čechách, na Moravě a ve Slezsku [Die Augustiner-Chorherren in Böhmen-Mähren-Schlesien]. Ebenda S. 166—174.
4. Mitarbeit an: Reformation in Nürnberg — Umbruch und Bewahrung. Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg zum 18. Deutschen Evangelischen Kirchentag 1979. Nürnberg 1979 (16 Katalognummern).
5. Rezension: Winfried Mogge: Nürnberg und der Landsberger Bund (1556—1598). Ein Beitrag zur Geschichte des Konfessionellen Zeitalters. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 66 (1979) 334—336.
6. Rezension: Anton Schindling: Humanistische Hochschule und freie Rechtsstadt. Gymnasium und Akademie in Straßburg 1538—1621. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 66 (1979) 336—337.
7. Rezension: Karl Bosl: Böhmen und seine Nachbarn. Gesellschaft, Politik, Kultur in Mitteleuropa. Altnürnberger Landschaft — Mitteilungen 28 (1979) 56—57.
8. Herausgeber: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg Bd. 66 (1979), zusammen mit Gerhard Hirschmann.

Prof. Dr. Dr. Friedrich Merzbacher:

1. Das Juliusspital in Würzburg. Bd. 2: Rechts- und Vermögensgeschichte. Würzburg 1979, XV + 350 S.
2. Geschichte und Rechtsstellung des Handelsrichters. Würzburg 1979, 48 S. (IHK-Texte 3).

3. Die Vorgeschichte der Errichtung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes. In: Verwaltung und Rechtsbindung. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes. Hrsg. v. Theodor Maunz. München 1979, S. 259—274.
4. Kaiserliche Siegel und Titulaturen im Alten Reich. In: Beiträge zur Rechtsgeschichte. Gedächtnisschrift für Hermann Conrad. Paderborn-München-Wien-Zürich 1979, S. 425—437.

Dir. Dr. Kurt Oberdorffer:

1. Herausgeber: Johannes Stauda, Der Wandervogel in Böhmen 1911—1920. Teil 1: Darstellung, Teil 2: Quellen und Vermerke (1975, 1978), 84 + 173 S. mit 14 + 37 Textbildern und 16 + 17 Bildtafeln.
2. Die Brüxer Heimatstuben in unserer Patenstadt Erlangen. — Einige Lebensskizzen zu Bildern in den Brüxer Heimatstuben. In: 30 Jahre Patenschaft Erlangen-Brüx, Festführer. Erlangen 1979, S. 13—20 (mit 11 Abb.) und S. 21 bis 26.
3. Prof. Dr. Rudolf Lochner starb. Prager Nachrichten 1978, Nr. 4, S. 11—13. — Frau Rosina Hüller †. Prager Nachrichten 1978, Nr. 4, S. 25.
4. Beiträge zur Kunstgeschichte von Brüx. Brüxer Heimatzeitung 1979.

Doz. Dr. Emil Schieche:

1. haha die deutschen haha hinaus hinaus. Sudetenland 21 (1979) 32—34.
2. Paul Felgenhauer, ein deutschböhmischer biblischer Chiliast. Mitteilungen d. Johannes-Mathesius-Ges. (1979) Heft 2, S. 89—91.
3. Pfaffenkönig oder Friedenskaiser. Sudetenland 21 (1979) 232—234.
4. Die Kantorenfamilie Düben im 17. Jahrhundert. Gemeindeblatt der Deutschen St. Gertruds Gemeinde in Stockholm. Nr. 11 v. Nov. 1979 und Nr. 12 v. Dez. 1979.

Prof. Dr. Bruno Schier:

1. Adalbert Stifters Bild von der Natur- und Heimatverbundenheit des Menschen. Sudetenland 21 (1979) 89—93.
2. Die Freilichtmuseen Europas im Dienste der Selbstbesinnung und Selbsterneuerung seiner Völker. Bll. d. Dt. Gildenschaft 21 (1979) Folge 4, S. 1—6.
3. Das Rheinland und Westfalen als Ursprungsländer der Frühformen des deutschen Museums. Bll. d. Dt. Gildenschaft 21 (1979), Folge 4, S. 7—8. Die Aufsätze Nr. 2 u. 3 erschienen unter dem Titel „Das Mühlendorf — Freilichtmuseum in Münster“ als selbständige Broschüre im Verlag dieses Museums.

Verwaltungsgerichtspräsident Dr. Erich Schmied:

1. Die Rechtsprechung der tschechoslowakischen Gerichte. WGO-Monatshefte für Osteuropäisches Recht 20 (1978) 296—311.
2. Internationale Abkommen der Tschechoslowakei. WGO-Monatshefte für Osteuropäisches Recht 20 (1978) 343—345.

Prof. Dr. Karl A. Sedlmeyer:

1. Rudolf Perner, dem Glockengießer von Budweis und Passau zum 80. Geburtstag. Informationsbrief f. sudetendeutsche Archive und Heimatmuseen. 17. Folge. München 1979.
2. Josef Deimel und Karl Sedlmeyer, Das „Budweiser Bier“ in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Informationsbrief f. sudetendeutsche Archive und Heimatmuseen. 17. Folge. München 1979.
3. Die Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Eger und in Gemünden am Main. Informationsbrief f. sudetendeutsche Archive und Heimatmuseen. 18. Folge. München 1979.
4. Khomeini, ein Fanal. West und Ost (München 1979) Nr. 3.
5. Budweis, Budweiser und Stritschitzer Sprachinsel. Miesbach 1979.

Dr. Michael Neumüller:

1. Rezension: Il Mondo Slavo. Bd. 7. BohJb 20 (1979) 291.
2. Rezension: L. Miksch: ČSR/ČSSR. Das Nationalitätenproblem der Tschechoslowakei. BohJb 20 (1979) 390 f.
3. Rezension: F. Leoncini: La Questione dei Sudeti 1918—1938. BohJb 20 (1979) 391—396.
4. Rezension: A. Rebichini: Chiesa, Società a stato in Cecoslovachia 1948—1968. BohJb 20 (1979) 438—440.
5. Rezension: F. Kaminski: Religione e Chiesa in Polonia 1945—1975. BohJb 20 (1979) 438—440.

Dr. Reiner Franke:

1. Rezension: K. Fischer: Jesuiten-Mathematiker in der deutschen Assistenz bis 1773. BohJb 20 (1979) 352.
2. Rezension: A. M. de Zayas: Die Anglo-Amerikaner und die Vertreibung der Deutschen. BohJb 20 (1979) 416—419.

Die *Bibliothek* des Collegium Carolinum konnte seinen Bestand im Berichtsjahr um 5 420 Bände erhöhen und erreichte damit einen Gesamtbestand von 68 670 Bänden. Von dem Zuwachs sind 3 976 Bände Eigentum des Collegium Carolinum, 1 433 werden als Leihgaben des Sudetendeutschen Archivs und 11 als Leihgaben der Historischen Kommission der Sudetenländer verwaltet. Der Zuwachs des Collegium-Carolinum-Bestandes stammt mit 2 032 Bänden aus Ankäufen, mit 838 Bänden aus Geschenken bzw. Widmungen und mit 1 106 Bänden aus Tauschgaben. 1 065 Buchtiteln stehen 2 779 Zeitschriftentitel bzw. Jahrgänge gegenüber, die meisten davon aus dem Bohemia-Archiv, und 132 Landkarten, überwiegend aus einer Widmung stammend.

Die Bibliothek bezieht zur Zeit 160 wissenschaftliche Zeitschriften und Jahrbücher, 85 Fachblätter, 37 Zeitungen, 38 Heimatzeitschriften, insgesamt somit 320 Periodika, wovon 228 laufend vom Collegium Carolinum bezogen werden.

Bei den bezogenen Periodika ergibt sich nach dem Herkunftsland folgende Aufgliederung: BRD 112, ČSSR 164, Österreich 12, DDR 10, USA 9, Italien 3, Kanada 3, Schweiz 2, Belgien 1, Polen 2, Frankreich 1, Schweden 1, Großbritannien 1. Diese Periodika erscheinen in folgenden Sprachen: Deutsch 136, Tschechisch 120, Slowakisch 40, Englisch 12, Polnisch 3, Ukrainisch 3, Französisch 2, Italienisch 1, Madjarisch 1, Mehrsprachig 2.

Im Berichtsjahr wurden der restliche Buch- und Zeitschriftenbestand des Bohemia-Archivs eingearbeitet sowie Restbestände von Schenkungen. Die umfangreichen Bestände der Schriftgutabteilung bedürfen dagegen noch der Inventarisierung. Aus Anlaß des Ausscheidens des bisherigen Bibliotheksreferenten wurde eine zweite Revision der Bibliotheksbestände vorgenommen. Im Periodika-Katalog wurden die Besitzverhältnisse vermerkt und damit die noch nötigen Vorarbeiten für eine räumliche Trennung der Bestände des Sudetendeutschen Archivs von denen des Collegium Carolinum abgeschlossen.

Die Bibliothek des Collegium besuchten — in den meisten Fällen mehrmals — 68 Wissenschaftler, 31 Studenten (davon 8 Dissertanten), 13 Familienforscher, 46 Heimatkundler, 3 Journalisten und Schriftsteller und 1 Behördenvertreter. Die 10 ausländischen Gäste kamen aus Österreich (5), Schweiz (3), Großbritannien (1) und USA (1). Den Benutzern wurden ungeachtet der im Lesesaal bereitstehenden ca. 1540 Bände der Handbibliothek, 3237 Bibliothekseinheiten zur Einsicht vorgelegt.

Der Erschließung der Bestände durch Katalogisierung und ihre Erhaltung durch notwendige Buchbindung, vor allem aber die Erweiterung des Gesamtbestandes durch Erwerb wenigstens der allerwichtigsten Neuerscheinungen und notwendigsten Ergänzungen wurde ein besonderes Augenmerk gewidmet. Im Vordergrund stand dabei immer der Gesichtspunkt, die Bestände in der Weise zu erweitern und zu ergänzen, daß die Nachfrage einer unabhängigen Forschung nach exakten Informationen und Unterlagen für wissenschaftliche Arbeiten erfüllt werden kann. Im Hinblick auf die Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute wurden dabei aus Einsparungsgründen die bezüglich der Bücherankäufe getroffenen Absprachen stets beachtet.

Auch die Aufgabe des Collegium Carolinum, die Forschungen über die böhmischen Länder und die ČSSR in der Bundesrepublik Deutschland zu koordinieren, hatte wiederum Erfolg, so u. a. im Rahmen des Koordinationsausschusses der bundesgeförderten Osteuropaforschung, aber auch durch den regelmäßigen Kontakt mit den einschlägigen Wissenschaftlern des In- und Auslandes.

Das Collegium Carolinum gehört folgenden Vereinigungen an: Arbeitsgemeinschaft der Münchner Osteuropa-Institute, Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung, Arbeitsgemeinschaft der Ost- und Osteuropa-Bibliotheken und -Sammlungen, Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland, Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, Verband Bayerischer Geschichtsvereine, Forschungsinstitut für den Donaauraum. Das Collegium Carolinum ist mit 52 Forschungsinstitutionen der Bundesrepublik Deutschland sowie mit 21 westlichen und 20 östlichen Forschungseinrichtungen im Publikationstausch.